

Sound Quality Renault

„My Mody“

► Mein Name ist Martin, ich bin 47 Jahre jung. In Sachen Car HiFi stehe ich noch ziemlich am Anfang, aber es war bereits sehr interessant.



Nach Versuchen in meinen früheren Fahrzeugen mit Soundboards im Renault 5 und Equalizer-Boostern im Citroen Visa wurde es erst mal wieder ruhiger. Auch als ich meinen jetzigen Anlagenträger, Spitzname „MyMody“ (1.5dCi, ein Diesel mit 86 PS und spartanischer Ausstattung) im Mai 2005 bestellt habe, war nichts Großes geplant. Aber jeder Gleichgesinnte weiß, wie lange solche Vorsätze Bestand haben. Da es für den Renault Modus keine schönen Tuningteile gab, blieb MyMody bis auf Felgen, Tieferlegung und Frontlippe dezent. Der Sound der Werksbestückung taugte nur zum Nachrichtenhören. Also hieß es: Informationen beschaffen und Grundlagen erarbeiten. Endlose Lautsprecher-Endstufe-Subwoofer-Kombinationen wurden getestet. Im Oktober 2009 erwarb ich einen Clarion VZ 509e Moniceiver, weil ich unbedingt Musikvideos auf Autotreffen laufen lassen wollte, dazu eine Audison SRX4. Im November 2009 folgte der erste größere Umbau. Die SRX4 wurde teilaktiv an ein Komposystem von Phase Linear angeschlossen. Unter die vorderen Sitze kamen Aluplatten, um die Endstufen vernünftig zu befestigen. Nach zwei Tagen Arbeit war alles geschafft. Kein Pfeifen, keine Störgeräusche. Ein passabler Grundstein war gelegt.

Dann lernte ich Friedrich Rüth („der Boxenmann“) kennen. Nach einer ausführlichen Hörsession wurde mein Subwoofer gegen einen Replay-Audio RES-12D4 Woofer getauscht. Endlich war Bass in vernünftigem Maße vorhanden. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort konnte ich 2010 meinen ersten DSP günstig erwerben. Der Unterschied war auf Anhieb gravierend, nach dem Equalizing nochmal bedeutend besser. Es wurden unterschiedliche Setups eingemessen,



Der kleine Innenraum steht ganz im Zeichen der HiFi-Anlage

die mir ein Grinsen ins Gesicht zauberten. Ich wurde zufriedener Klanghörer. Beim Vergleich mehrerer Anlagen fehlte mir noch Druck und Tiefgang in meinem Subabteil. Nach einer Bemerkung von Friedrich zum Gehäusebedarf meines Energy-Woofers fing ich an zu rechnen. Das 25-Liter-Gehäuse wich einem größeren mit 50 Litern. Friedrich hat geduldig gemessen, gerechnet und simuliert. Ende Mai konnte dann mein Woofer „umziehen“ und endlich sein wahres Potenzial zeigen. Es folgte der erste Start bei der AYA in Limeshain bei Oki. Es war klasse. Okis dB-Event war ein Erlebnis. Alles war kameradschaftlich und freundlich, anders als bei vielen Tuning-Treffen. Ergebnis war ein 14. Platz – nein, nicht der letzte. Größte Schwäche waren die ungedämmten Türen. Die Anlage hatte jedoch Potenzial bewiesen. Ich war infiziert. Erst mal mussten überflüssige Plastikteile weichen. Mit Tobis helfender Hand wurde mit Alubutyl die Türverkleidung ordentlich versteift, die Lautsprecher in eine stabile Sperrholz-Aufnahme in der Türverkleidung integriert. Dann kam die AYA in Bad Rappenau,



Von den nach außen gerückten Mitteltönern profitiert die Bühnenabbildung

ein schöner Tag mit angenehmen Gesprächen. Lohn der Arbeit war ein 6. Platz! Hier tauchte zum ersten Mal der Hinweis auf die ungünstige Einbauposition der Tiefmitteltöner auf. Beim „PapaBärs“ Forumstreffen stellten sich Schwächen und Probleme beim DSP heraus. Dennoch ging es zum HiFi-Event Rinderwahn. Es wurde ein 4. Platz, der Höhepunkt meiner ersten Saison. Im Hinblick auf das ausgereizte Frontsystem kam der Wunsch nach etwas Neuem auf, einem Aufstieg. Mit dem Händler meines Vertrauens reifte der Plan einer 2-Wege-Lösung mit Breitbändern. Ende 2010 entstanden mit Lena, Friedrich und Michael Gehäuse für die Replay-Energy-RE35-4-Mitteltöner. Als neue Tieftöner zogen Replay-Audio Master ein. Das Jahr 2011 begann und eine AYA-Saison mit vielen Events stand bevor. Wegen meines defekten Prozessors entschied ich mich, einen MiniDSP für das Frontsystem zu verbauen. Wenige Tage später wurde eine neue Substufe, eine Alpine MRV1000, eingebaut. Dafür musste der Fahrersitz raus und die Halteplatte angepasst werden. Damit ging es zum ersten AYA-Start in Obrigheim. Trotz kleinerer Probleme machte sich das neue Setup in der Klangbewertung bemerkbar, 1. Platz. Hurra! Damit hatte ich nicht gerechnet. Nachbearbeitungen gegen Störgeräusche waren dennoch nötig.



Die Replay Audio Master fügen sich nun harmonisch in die Türe ein



Danke an die engagierten Helfer

Danach folgte AYA-Starts in Mainz, Heilbronn, Limeshain, Althengstett und Neuwied mit zweiten, dritten Plätzen und einem vierten Platz. Ich war fürs FinAYAle qualifiziert. Jahresziel erreicht! Beim Finale hatte mein DSP einen technischen Defekt. Es waren dennoch zwei geniale Tage, trotz Regen ein Erlebnis mit tollen Gesprächen und vielen netten Menschen! Meine Begeisterung für die AYA ist ungebremst.



Obwohl nur wenig Kofferraum bleibt: Das große Gehäuse lohnt sich

Nun waren zwei Jahre Schonzeit in der Einsteiger-Klasse abgelaufen und der Wechsel in die Amateur-Klasse stand bevor. Sollte ich auf 3-Wege aufrüsten? Der Bau von neuen Gehäusen für die Breitbänder war sowieso geplant und ich konnte günstig einen zweiten MiniDSP erwerben. Die benötigte dritte Endstufe wurde im Freundeskreis gefunden. Es folgten neue Gehäuse für die Replay-Audio-Master-Mitteltöner, dazu hab ich mir passende Aluminium-Zierringe drehen lassen. Diese schmiegen sich nun eng an die A-Säulen, wirken nicht mehr so aufgesetzt. Die Mitteltöner wanderten weiter nach außen, was der Bühne zugute kommt. Im Setup gibt es wieder Hochtöner – die Replay-Audio-Master-RM10-4V an den A-Säulen, allerdings aus Platz- und Optikgründen mit abgedrehtem Korb. Die Audison SRX4 ist nun für den Antrieb von Hoch- und Mitteltönern zuständig. Die ehemalige Subwoofer-Endstufe treibt nun die Tieftöner an. Die neue im Bunde, eine Soundstream Ref480.4, wanderte aus Platzgründen in den Fußraum hinter dem Fahrersitz. Mit diesem neuen Setup hoffe ich, in der sehr starken Amateurklasse Boden gutmachen zu können. Wie alle mit dem HiFi-Virus Infizierten wissen, ist so eine Anlage eigentlich nie fertig. Vielleicht sieht man sich dieses Jahr auf einem AYA-Event – Gelegenheiten gibt es ja genügend.

Martin Rapp/Ruth Wallhoff-Randerath



Nun zaubert der Mody-Klang ein Lächeln ins Gesicht

Komponenten

MyMody

Headunit	Clarion VZ 509e Moniceiver
Endstufe (Hoch-Mittelton):	Audison SRX4
Endstufe (Tieftöner)	Alpine MRV 1000
Endstufe (Subwoofer)	Soundstream Ref. 480.4
Hochtöner	Replay-Audio Master RM10-4V
Mitteltöner	Replay-Audio Master RM35-4PP
Tieftöner	Replay-Audio Master RM65-4AL
Subwoofer	Replay Energy RES12-D4
DSP	2 x MiniDSP

CAR&HIFI

Ausgabe 3/2012